

# Eisregen, Kaltwassergrab

Kalt weht der Wind  
Und nass ist dein Grab  
An dem ich frher soviel Zeit  
verbracht hab'

Dort unten bei den Fischen  
Den steinigen Grund  
Ksst fr alle Ewigkeit  
Dein fleischloser Mund

Kalt weht der Wind  
Und fhrt mir durch das Haar  
Alles ist genauso  
Wie vor einem Jahr

Heute ist dein Todestag  
Als ich dich hin den Fluten gab  
Nun steh' ich stumm am wassergrab  
Und starre auf den See hinaus

Am Ufer ist ein Eichensteg  
Er fhrt mich hin zum Ruderboot  
Des See'es Mitte sei mein Weg  
Dort wo dein Krper ruht

Kalt weht der Wind  
Und nimmt mich bei der Hand  
Jeder Schlag der Ruder  
Fhrt mich tiefer in die Nacht

Von uns'rer Fahrt vor einem Jahr  
Kehrte nur ich zurck  
Du bliebst fr immer dort im See  
Ich brach dir das Genick...

Dann versank der Krper  
Den ich noch liebte, kurz zuvor  
Doch der mich hat so schwer enttuscht  
Das ich ihm blutig' Rache schwor

Jetzt habe ich mein Ziel erreicht  
Lass mich ins Wasser gleiten  
Ein Weilchen noch will ich hier treiben  
Dann zieht es mich hinab

Feuchtigkeit flt meine Lunge  
Ich sinke ab zum Grund  
Doch ehe mich der Tod ereilt  
Such' ich nach deinem Mund

Dann endlich ist die Luft verbraucht  
Ich ruhe neben dir  
Schmiege mich an deine Knochen an  
Im Kaltwasserrevier...

Kaltwassergrab-  
Ich stieg zu dir hinab  
Ich werd nun immer bei dir sein  
Hier unten sind wir ganz allein